

[**der**]b.: °des ko i grod no dabugga „so weit kann ich mich gerade noch bücken“ Neufraunhfn VIB.

WBÖ III,1292.

[**ein**]b. **1** wie →b.5, °Gesamtgeb. vielf.: °muafst as hält eibuckn, wann da d'Ärmi z'lang hand Ismaning M; °der hat s Papier eibuckt Wildenranna WEG; aabuckn „die Ränder oder Ecken von Papier oder Stoff“ SINGER Arzb. Wb. 13.– **2** mit einem Saum versehen, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °eitz mein man eibucka „den zu langen Rock“ Sulzkehn BEI.

SCHMELLER I,205.–WBÖ III,1292.

[**nieder**]b. refl., wie →b.1, °OB vereinz.: °buck di nieda Eschenlohe GAP; er hat si' niederbuckt und dem Seppei sein' Kopf ... zwischen seine groß'n Jagafäustling' g'numma FRANZ Lustivogelbach 58; Mein Leib ... Ganz niderbuckent krümmt sich Gesangb. 80.

WBÖ III,1293.

[**zu-sammen**]b.: pukx ten poj tzam „falte diesen Bogen zusammen“ SCHWEIZER Dießner Wb. 157.

[**um**]b. wie →b.5, °OB, °OP, °MF mehrf., °NB vereinz.: „die Ärmel werden beim Fischen um-buckt“ Peiting SOG.

WBÖ III,1293.

E.F

bücken, vom Bock stammend, aus Ziegenleder, →bocken¹.

Bucker¹

M. **1** †: Der Bucker „das einmalige Bücken“ SCHMELLER I,206.

2 Kniebeuge: ein Buckerl machn „Anstandsknicks“ Passau; bukal „Knicks“ KOLLMER II, 76.

3: °Bucker „Liebediener, Schmeichler“ Straubing.

DELLING I,104; SCHMELLER I,206; WESTENRIEDER Gloss. 62.–WBÖ III,1294.

Komp.: [**Knie**]b. wie →B.2, °OB, °NB, °OP vereinz.: °mach a schöns Kniabuckerl Tödtenrd AIC; gyei-bukal „Kniebeuge“ KOLLMER II,76.

WBÖ III,1294.

E.F

Bucker², schlechter Mensch, →Buger(er).

buckern, hart arbeiten, →bugern.

Buckler, Schild, Schmeichler, →Buck(e)ler.

Bucklerei

F **1** harte Arbeit, Schufferei: nach acht Stundn Bucklerei an der Ziagsog Altb.Heimatp. 52 (2000) Nr.37,8.

2 Verbeugen, °NB, °OP vereinz.: °Buglerei Neusorg KEM. E.F

-bucklerisch

Adj., nur im Komp.: [**wohl**]b. schmeichlerisch: woibüglarisch AMAN Schimpfwb. 143. E.F

bucklicht, -ig

Adj. **1** bucklig, mit gekrümmtem Rücken, °Gesamtgeb. vielf.: °da Bucklat „der Teufel“ Taching LF; halt di nöd so buglad! Passau; a schiache alte Hex, bucklert und rinnaugert BREITENFELLNER Spinnstubengesch. 34; von allen pugklochten vnd grinttingen Gesta Rom. 137; er ward ... in ainer krezen gen Bairen getragen, davon er pucklat bas ARNPECK Chron. 605,20f.; Ein Einaugiger trafte unter Weegs ... einen buckleten armen Tropffen an SCHREGER Speiß-Meister 59.– Phras.: sich (zu | krumm u.) b. lachen u.ä. heftig lachen, °OB, °NB, °OP vielf., °SCH mehrf., °OF, °MF vereinz.: °am Migga hamma uns fast zbucklert glacht Nandlstadt FS; °daou kannst di krumm und buglat lachn Weiden; Í möcht mi schier z'bucklat lächa~ Fdwies TS HARTMANN Volksl. 68.– Da könntest du b. werden u.ä. es ist unerträglich, NB, OP vereinz.: da mogst glei bucklat werdn Deggendf.– und fressen si ... bucklat voll [übersatt] STEPLINGER Obb.Märchen I,25.– na heiret a liaba, als daß er sie bucklat zahlt [übermäßig viel] THOMA Werke VI,390 (Wittiber).– °Sö buglat und kropfat tragn „schwere Lasten tragen“ Windischeschenbach NEW.– Schmegg-s, Gropfädä, nõchäd woäss-d-à-s, Buglädä! „Das ist ungewiß, man weiß es nicht“ KAPS Welt d. Bauern 119.– Spruch: A buglis und kropfads Wai is hint und voarn voaras dabei ERNST Opf.Heilzauber 300.

2 †mit einem Kamelhöcker: leichter| daß ein buglets Camel durch ein Nadel-Loch gehe SELHAMER Tuba Rustica II,280.

3 vom Gelände.– **3a** hügelig, uneben, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: buklat zon Man Koche TÖL; wenn Bertsgadn nit buglat war und i von